

Bei den Jungen klappern die Nadeln

Nanu – Häkelvideos und Strickzeitschriften überall? Mode aus Wolle erobert gerade das Internet. Handarbeit wird nun von der Generation Z für sich entdeckt. Woran das liegen könnte und ob der Trend auch bis nach Tirol geschwappt ist – wir haben nachgefragt.

TEXT: LENA WESTREICHER · FOTOS: RITA FALK

Häkelt ein Top mit mir!" Diese Aufforderung findet sich auf so manchen Instagram-Seiten von jungen Menschen wieder. Handarbeit ist wieder in – selbstgemacht ist Trumpf. Gerade das Häkeln hat viele Junge in den letzten Jahren begeistert.

Die Top-Strategie, um die Techniken fürs Häkeln und Stricken zu lernen? Die sozialen Medien: Youtube, Instagram und Pinterest scheinen fast zu bersten vor Anleitungen, Ideen und Inspirationen.

Aber der Reihe nach: Wer schon Feuer und Flamme ist und am liebsten sofort beginnen will, braucht erst mal Materialien. Am besten besorgt man die im Wollgeschäft seines Vertrauens – wie etwa in der Boutique „Wolle + Staune“ in Kolsass.

Bis zur Decke stapeln sich die Knäuel, wenn man den Laden betritt. Das Geschäft wirkt wie aus den kühnsten Träumen von Strick- und Häkelfans. Von Glitzergarn, Strick- und Häkelnadeln in allen möglichen Stärken bis zu feinem Mohair –

hier wird man für jedes Projekt fündig. Sabine Schatz, Inhaberin des Ladens, weiß, worauf es bei der Handarbeit ankommt – sie selbst strickt leidenschaftlich gerne. Immer mehr junge Menschen berät sie in ihrer Boutique – der Trend scheint auch in Tirol angekommen zu sein.



„Die typische junge Strickerin hat sich auf ein Modell fixiert, kauft Wolle und strickt – koste es, was es wolle.“

Sabine Schatz,
Inhaberin „Wolle + Staune“

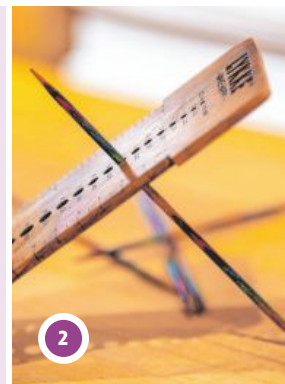
„Die typische junge Strickerin hat sich auf ein Modell fixiert, kauft dann Wolle und strickt – koste es, was es wolle. Verunsichern lässt sie sich nicht. Sie probiert es so lange, bis das Teil auch fertig ist und sie die Technik verstanden hat“, so Schatz.

Aber auch Ältere kommen gern zu „Wolle + Staune“. „Eine Stammkundin von mir reist extra aus Wien mit zwei Koffern an – einer ist mit Kleidung gepackt und einer leer, der wird dann mit Wolle gefüllt“, lacht Schatz.

Auch Nachhaltigkeit ist ihr sehr wichtig. So besteht das Geschäft aus alten Schiffscontainern, die Regale sind Transportboxen, die ausgedient haben. Die Wolle bezieht Schatz ebenfalls so nachhaltig wie möglich. →



1 Hilfsmittel zum Arbeiten: Nadeln, die Maschen markieren... **2** ... ein Nadelstärkenmesser, falls die Stärkenangabe auf der Nadel verblasst ist ... **3** ... und eine ergonomische Häkelnadel, damit man keine Schmerzen bekommt.



Gerade bei der jungen Kundenschaft spürt sie in dieser Hinsicht ein kritisches Kaufverhalten.

Aber wieso begeistern sich manche Jugendliche gerade jetzt für das textile Handwerk? Sabine Schatz erzählt, dass während der Pandemie das Handarbeiten geboomt hat – aber auch davor habe sie gespürt, dass die junge Generation sich wieder mehr dafür interessiert.



„Zudem kann ich Liebe einstricken, indem ich an die Person denke, für die ich gerade etwas mache.“

MSc Veronika Mauracher,
Ergotherapeutin

Eine Entwicklung, die Ergotherapeutin Veronika Mauracher bestätigt. Für sie steht unter anderem bei Jugendlichen der soziale Aspekt im Vordergrund. „Die jungen Leute gehören so zu einer Gruppe und tragen ihre selbstgemachten Sachen mit Stolz. Das gibt ein wahnsinniges Selbstwert- und Zusammenhörigkeitsgefühl“, berichtet die in Telfs praktizierende Expertin. Auch der Aspekt der Nachhaltigkeit sei für junge Menschen wichtig: „Etwas Selbstgemachtes ist einfach etwas Besonderes.“ So bekommen zum Beispiel selbstgestrickte Geschenke einen ganz anderen Wert. „Zudem kann ich Liebe einstricken, indem ich an die Person denke, für die ich gerade etwas mache“, sagt die Ergotherapeutin.

In der Ergotherapie werden Stricken und Häkeln vielseitig eingesetzt wie zur Schmerztherapie und Behandlung von Depressionen, Demenz und Suchterkrankungen. Die gleichmäßigen Ab-

5 Häkel-Videos im Test

- 1 Die Basics I.** Es kribbelt in den Fingern – das muss ich jetzt auch probieren! Aber halt! Die Grundlagen wollen gut geübt sein. Dafür eignet sich das YouTube-Video „Häkeln lernen: Anfangsknoten, FESTE MASCHE, LM - Anfänger“ von „Carolines Welt“. Hier wird langsam, verständlich und gut sichtbar das Fundament fürs Häkeln geschaffen. Tipp: Das Gezeigte so lange üben, bis es wirklich gut sitzt.
- 2 Die Basics II.** Luftmaschen gehen im Schlaf, feste Maschen sind ein Klacks. Zeit für die nächste Stufe. Das Video „Häkeln lernen: STÄBCHEN (Ganzes, Halbes, Doppeltes)“, ebenfalls zu finden auf „Carolines Welt“, zeigt, wie man Stäbchen häkelt. Für fortgeschrittene Projekte oder einfach nur guten Input sollte man nämlich auch diese gut beherrschen.
- 3 Für langhaarige Kurzentzschlossene.** Wer mit dem Stil der 80er-Jahre vertraut ist, kennt sie: die Haarbänder Scrunchies. „SCRUNCHIE häkeln/EINFACH“ von Claudetta Crochet bietet eine gelingsichere Möglichkeit für das erste Projekt. Tipp: Wer eine große Nadel verwendet, kann auf die Stäbchen verzichten und einfach nur das Haargummi mit festen Maschen umhäkeln. Außer man wünscht sich XXL-Flausch.



So kann das erste Projekt dann aussehen. Das Stirnband besteht nur aus festen Maschen und ist ein ziemlich gutes Einsteigerprojekt. Das erste selbstgehäkelte Kleidungsstück quasi – übrigens auch keine schlechte Geschenksidee.

- 4 Für fröstelnde Modebewusste.** Mit einem Stirnband in den eigenen Wunschfarben ist man für (fast) jede Wetterlage gewappnet. Die Anleitung „Das einfachste Stirnband häkeln“ von Mary Crochet ist dafür gut geeignet. Alternativ kann man auch die Luftmaschen in der gewünschten Höhe anschlagen und einfach so lange feste Maschen häkeln, bis es um den Kopf reicht.
- 5 Für fortgeschrittene Romantiker.** Ja, ja, der Valentinstag ist ja schon vorbei. Aber wer mehr Alltagsromantiker mit Hang zur Ordnung ist, kann sich auch Herzuntersetzer häkeln. Wie das geht, zeigt die Anleitung „Herz häkeln | DIY Geschenk zum Valentinstag“ von ars textura. Das Video sollte man sich in Ruhe ansehen und gegebenenfalls zurückspulen – es kann ein bisschen viel auf einmal sein.



Teuer vs. leistbar.

Handgefärbtes Garn (links) ist besonders teurer – da kann ein Knäuel schon mal 40 Euro kosten. Leistbarer sind da konventionelle Garne wie von Schachenmayr (rechts). Die gibt's auch in allen Farben.



läufe wirken entspannend und fördern die Gesundheit, das Wohlbefinden und die allgemeine Lebensqualität, so Mauracher.

So weit, so gut – aber wenn es mit den Youtube-Videos nicht klappt? Da hilft vielleicht ein Handarbeitstreff im realen Leben weiter. Karin Kilian bietet genau das einmal im Monat in der Stadtbibliothek in Innsbruck an. Die Gruppen der ehemaligen Handarbeitslehrerin bestehen meistens nicht aus mehr wie fünf Teilnehmern – es kommen Frauen von 20 bis 70, aber auch junge Burschen. „Nur die älteren Männer sind nie dabei“, schmunzelt sie.



Sommer vs. Winter.

Wer glaubt, dass Stricken nur für die kalten Wintermonate reserviert ist, irrt sich. Es gibt auch Sommergarn: meist aus Baumwolle (oben). Wärmende Wolle für den Winter gibt hingegen es zur Genüge. Was beide Bilder gemeinsam haben: Der feine Farbverlauf im Garn beschert einen tollen Effekt (unten).



„Der Mensch hat einfach ein tiefes Bedürfnis, etwas mit den Händen zu machen.“

Karin Kilian, Handarbeitslehrerin an der Volkshochschule Tirol



Extra-Flausch und besonders leicht.

Die Wolle in Creme-Tönen stammt von Alpakas (links) und ist deshalb besonders warm. Ihr Gegenstück: Bändchengarn (rechts) – fast stoffartig eignet es sich gut für Taschen.



Auch Kilian sieht eine Rückkehr der Handarbeit. Strick- und Häkelhefte werden ihrer Meinung nach immer mehr. „Der Mensch hat einfach ein tiefes Bedürfnis, etwas mit den Händen zu machen“, sagt sie. Bei den Handarbeitstreffs, die drei Stunden dauern, nimmt jeder Teilnehmer sein eigenes Projekt mit und arbeitet daran weiter. „Von Sockenfersen über Schals mit bestimmten Mustern bis hin zu Handschuhen – jeder macht etwas anderes“, erzählt Kilian. Bei Schwierigkeiten ist sie natürlich sofort zur Stelle.

Zurück zu Sabine Schatz in ihrem Woll-Paradies in Kolsass. „Irgendwie muss man schon einen Vogel für das alles haben“ sagt sie lachend. Kein Problem, wenn dabei so Schönes herauskommt. ■